

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/009/2026/OR Ross
Einreicher:	Ortschaftsrat Roßlau
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Ortschaftsrat Roßlau	öffentlich	26.03.2026				
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	07.04.2026				

Titel:

Beschluss zur Verbesserung der Schienenverkehrsanbindung – Wiedereinführung eines planmäßigen Halts der Linie RE7 am Haltepunkt Meinsdorf

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Roßlau spricht sich nachdrücklich für die Wiedereinführung eines stündlichen (am Wochenende zweistündlichen) planmäßigen Halts der Regionalexpresslinie RE7 (Dessau – Berlin – Senftenberg) am Haltepunkt Meinsdorf aus. Die Wiedereinführung des planmäßigen Halts soll so schnell wie möglich erfolgen.

Die Stadt Dessau-Roßlau wird aufgefordert, sich gegenüber der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, der Deutschen Bahn AG sowie allen involvierten Akteuren aktiv und mit Nachdruck für die Wiederanbindung Meinsdorfs an den RE7 einzusetzen.

Zur Erreichung des o. g. Ziels sollen auch weitere Unterstützer angesprochen und aktiviert werden, so u. a. der Ortschaftsrat Meinsdorf, der Ortschaftsrat Mühlstedt, in Dessau-Roßlau aktive Parteien, Mitglieder des Bundes- sowie des Landtages Sachsen-Anhalt und Firmen, die ggf. von einer Wiedereinführung des Haltepunkts Meinsdorf profitieren könnten.

Begründung: siehe Anlage 1

beschlossen im Ortschaftsrat am: 26.03.2026

Laurens Nothdurft
Ortsbürgermeister

Anlage 1:

Der Haltepunkt Meinsdorf wurde in den letzten Jahren umfassend modernisiert und stellt eine wichtige Verkehrsinfrastruktur für Meinsdorf sowie die angrenzenden Ortsteile Roßlau (u. a. Wohngebiet ehemalige Kaserne sowie östlich der Rossel), Mühlstedt und Thießen dar. Derzeit besteht jedoch keine direkte Schienenanbindung in Richtung Potsdam und Berlin sowie nur einmal stündlich eine Verbindung in Richtung Roßlau/Dessau (und damit Anschluss nach u. a. Leipzig/Halle).

Der frühere Halt des RE7 wurde vor über zehn Jahren gestrichen. Seitdem haben sich jedoch Mobilitätsanforderungen grundlegend verändert: steigende Pendlerzahlen, verstärkte Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel, das Deutschlandticket sowie flexible Arbeitsmodelle erhöhen die Bedeutung leistungsfähiger regionaler Bahnverbindungen.

Die NASA verweist, auf erste Anfrage in ihrer Antwort vom 23.02.2024 auf fahrplantechnische Einschränkungen, enge Taktlagen und notwendige Anschlusssicherungen. Diese Aspekte verdeutlichen zwar die Komplexität, schließen jedoch eine Wiederanbindung absolut nicht aus.

Es ist davon auszugehen, dass ein RE7-Halt in Meinsdorf deutliche positive Wirkungen haben wird:

Standort- und Wohnattraktivität

Die Region wird für Familien, Pendler und Fachkräfte deutlich attraktiver. Dies unterstützt die Stadtentwicklung und wirkt dem demografischen Wandel entgegen.

Regionale Gleichwertigkeit

Eine fehlende Anbindung an überregionale Zentren stellt einen strukturellen Nachteil dar. Die Wiederaufnahme des Halts stärkt die Teilhabe ländlicher Räume.

Netzfunktion

Neben der Direktverbindung nach Berlin würde auch die Taktqualität in Richtung Dessau profitieren und die Nutzung des modernisierten Haltepunkts steigern.

Stärkung der Daseinsvorsorge

Direkte Anbindung an Berlin und Potsdam verbessert Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Bildungseinrichtungen und medizinischer Versorgung.

Entlastung des Straßenverkehrs

Attraktive Bahnverbindungen fördern den Umstieg vom Auto auf den kostengünstigen ÖPNV und tragen einen Teil zur Verkehrsreduktion sowie zum Klimaschutz bei.

Fazit

Die Wiederanbindung Meinsdorfs an den RE7 ist ein zentraler Baustein für moderne Mobilität, gleichwertige Lebensverhältnisse und eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Sie stärkt die Region bzw. die Lebensqualität der Bürger und verdient eine klare, offensive politische Unterstützung sowie konsequentes gemeinsames Handeln.

